

Neuerscheinungen März 1929

Die nachstehend aufgeführten Werke wurden dem Sortiment jeweils nach Erscheinen durch Buchkarten angezeigt und auf Verlangen bereits in Kommission verschickt.

Medizin

Biologie der Gelenke. Von Prof. Dr. Walther Müller, Oberarzt der Chir. Klinik Königsberg. VIII, 170 Seiten mit 45 Abbildungen im Text. 1929. gr.-8°. Rm. 15.—, geb. Rm. 17.—

Diese Darstellung der Biologie der Gelenke bildet die Fortsetzung des vom selben Verfasser vor 4 Jahren begonnenen Versuches der Schaffung einer experimentellen Orthopädie. Sie ist im engsten Anschlusse und unter denselben Gesichtspunkten geschrieben wie der erste Band, die im Jahre 1924 erschienene »Normale und pathologische Physiologie des Knochens«.

In dem neuen Werk werden die Faktoren der Funktion, der Vererbung, die Einwirkung der innersekretorischen Faktoren, die Zusammenhänge mit Muskel- und Nervenfunktion in ihren Beziehungen für Bau und Leben der Gelenke, die Ernährung, die Resorptionsprozesse usw. dargestellt, und damit gewissermassen die Grundlagen für die Kenntnis der Pathologie der Gelenke gegeben.

Bitte stellen Sie die Bezieher des früheren Bandes fest, Sie verkaufen bestimmt diese Ergänzung.

Interessenten: Chirurgen, Orthopäden, Internisten, einschlägige Institutionen.

Leitfaden zur Untersuchung der tierischen Parasiten des Menschen und der Haustiere.

Von Prof. Dr. Eduard Reichenow, Abteilungsvorsteher am Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg und Dr. Gerhard Wülker, Privatdozent für Zoologie an der Universität Frankfurt a. M. (Zugleich Neuauflage des gleichnamigen Leitfadens von Braun und Lühe). VII, 236 Seiten mit 104 Abbildungen im Text. 1929. gr.-8°. K Rm. 20.—, geb. Rm. 22.—

Dieser Leitfaden ist gedacht als ein Ratgeber in der Praxis für die Erkennung und technische Behandlung der tierischen Parasiten des Menschen und der Haustiere, aber auch als ein Hilfsmittel bei parasitologischen Kursen und beim Selbststudium. Das Buch verfolgt somit denselben Zweck, wie der 1908 unter dem gleichen Titel erschienene, jetzt vergriffene Leitfaden von Braun und Lühe, dem es im wesentlichen in der allgemeinen Anordnung des Stoffes folgt. Insofern stellt es eine neue Auflage desselben dar. Die gewaltigen Fortschritte, die auf dem Gebiet in 20 Jahren erzielt worden sind, bringen es jedoch mit sich, dass nur ganz wenig unverändert übernommen werden konnte. Bei der Bedeutung, die die Parasitenkunde heute gewonnen hat, wird dieser neue Leitfaden

Interesse bei Ärzten, vor allem Dermatologen, Tropen-Medizinern, Internisten, Tierärzten, Zoologen, den einschlägigen Instituten, deren Hörern und Kursisten finden.

Deutscher Dermatologen-Kalender. Biographisch-bibliographisches Verzeichnis der Deutschen Dermatologen. Von Prof. Dr. E. Riecke, Direktor der Univ.-Hautklinik, Göttingen. VIII, 282 Seiten. 1929. gr.-8°. V Kart. Rm. 18.—

(Ergänzungsheft zur Dermatologischen Wochenschrift)

Das Bedürfnis nach Kalendern, in welchen der Facharzt sich schnell über Namen und Wohnort der Kollegen orientieren kann, ist wohl allgemein vorhanden. Besonders aber erscheint es für den Dermatologen dringend erforderlich, ein derartiges Nachschlagewerk an der Hand zu haben, da er vielleicht mehr als andere Fachärzte in die Lage kommt, Kranke aus seiner Klientel zur weiteren Behandlung an Fachkollegen andernorts zu überweisen.

Das Werk soll fernerhin über die Ausbildung und die Arbeitsgebiete der Fachgenossen schnell Auskunft geben und enthält auch Verzeichnisse der Direktoren der Universitäts-Hautkliniken, der Chefärzte der Dermatologischen Abteilungen und der Beratungsstellen für Geschlechtskranke, soweit sie von den Landesversicherungs-Anstalten unterstützt werden.

Naturwissenschaften

Physikalische Chemie der Silikate. Von Prof. Dr. Wilhelm Eitel, Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Silikatforschung, Berlin-Dahlem. XII, 552 Seiten mit 459 Abbild. im Text und 1 Tafel. 1929. gr.-8°. V Rm. 60.—, geb. Rm. 63.—

Der Verfasser betrachtet zunächst das Wesen des Siliciums und der Kieselsäure und ihre Rolle im gesamten Aufbau unserer Planeten. Danach behandelt er die Fragen nach dem Wesen der verschiedenen Zustände der Silikate, in den kristallisierten, glasigen, flüssigen und kolloiden Phasen. Die Gleichgewichtslehre unter besonderer Berücksichtigung der bei den Silikaten bestimmten Richtlinien ist Gegenstand eines weiteren ausführlichen Hauptteiles, auf welchen eine kurze Darstellung der speziellen Forschungsergebnisse folgt. Eine besondere Behandlung erfahren die Erscheinungen der Beteiligung gasförmiger und Lösungsphasen an den Reaktionen der Silikate. Zuletzt folgt das grosse Gebiet der technischen Silikate im Glase, den keramischen Massen, den Zementen und Mörteln.

Interessenten: Wissenschaftler und Studierende, die auf den Gebieten der Silikatchemie, physikalischen Chemie, Mineralogie und Petrographie arbeiten, Praktiker und Fabriken der Silikatindustrien (Glas, Keramik, Zement usw.).

Geisteswissenschaften

Experimentelle Beiträge zur Typenkunde.

Von Prof. Dr. Oswald Kroh, Tübingen in Gemeinschaft mit G. Bayer, K. Dambach, A. Lutz, O. Vollmer. Band I, XIV, 300 Seiten mit 22 Figuren und 38 Tabellen im Text. 1929. gr.-8°. Rm. 18.—, geb. Rm. 21.—

(Bildet Ergänzungsband 14 zur Zeitschrift für Psychologie.)

Die Arbeiten gehen in methodischer und sachlicher Beziehung neue Wege. Beliebig vorgegebene, grössere Personengruppen (Erwachsene und Kinder) werden mit Hilfe neuer experimenteller Methoden hinsichtlich der bei Aufnahme-, Reproduktions- und Verarbeitungsprozessen wirksamen Funktionen und Funktionsgefüge typisiert. Die Arbeiten stellen eine grosse Zahl erprobter Methoden zur Verfügung, die zunächst einer umfassenden, durch ihre Beziehungen zu E. Kretschmers Ansatz auch medizinisch bedeutsamen, objektiven Typologie der Persönlichkeit dienen, sodann aber auch einer auf funktionspsychologischer Grundlage aufgebauten Vererbungsforschung den Weg ebnen können!

Interessenten: Psychologen, Philosophen, Psychologische Institute, Universitäts-Bibliotheken, Konstitutions- und Vererbungswissenschaftler, Mediziner.

System der Typenlehren. Grundlegung einer pädagogischen Typenlehre. Von Dr. Gerhard Pfahler, Tübingen. XV, 334 Seiten mit 20 Abbildungen im Text. 1929. gr.-8°. Rm. 20.—, geb. Rm. 23.—

(Bildet Ergänzungsband 15 zur Zeitschrift für Psychologie.)

Grundlage des Buches ist die Diskussion des Begriffs inhaltlich bestimmter Vererbung und die daraus gefolgerte Notwendigkeit einer Einschränkung des Vererbungsbegriffs auf rein formale seelische Grundfunktionen (wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Gemütsansprechbarkeit, »Denkform« usw.). Auf dieser Grundlage wird zum erstenmal der Versuch unternommen, das gesamte, scheinbar unverbundene und unverbindbare typologische Material der Geisteswissenschaften in ein System zusammenzufassen.

Ausgangspunkt ist die Frage nach der Bedeutung der Typenlehre für den pädagogischen Akt; Ziel die Gewinnung der Grundlegung einer pädagogischen Typenlehre.

Interessenten: Psychologen, psychologische Institute, Psychiater und Nervenärzte, Anstalts-Bibliotheken, Lehrer, Lehrer-Arbeitsgemeinschaften und einschlägige Bibliotheken.

Ⓜ Die mit „K“ bzw. „V“ bezeichneten Werke erschienen in den Verlagsabteilungen Curt Kabitzsch oder Leopold Voss. Ⓜ

Johann Ambrosius Barth * Verlag * Leipzig